



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Patienten aus dem In- und Ausland wird im König-Ludwig-Haus sowohl in der operativen als auch konservativen Behandlung das gesamte Spektrum der modernen Orthopädie angeboten.

Durch die Integration des Lehrstuhls für Orthopädie der Universität Würzburg in die Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus ist eine überregionale Einrichtung der orthopädischen Maximalversorgung entstanden. Die minimalinvasive Endoprothetik am Hüftgelenk mit hervorragenden klinischen Ergebnissen gehört ebenso wie die Anwendung patientenindividueller Implantate bei der endoprothetischen Versorgung des Kniegelenks zu herausragenden Merkmalen der klinischen Expertise.

Seit 2021 wird die Implantation künstlicher Kniegelenke in der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus durch das ROSA® System der Firma Zimmer Biomet robotisch unterstützt. Für das ROSA® System wird ein Computermodell des Kniegelenks erstellt, das eine Simulation der Operation und damit die exakte Planung idealer Knochnschnitte erlaubt. Mit Hilfe des Roboterarms können im Anschluss die geplanten Knochnschnitte in der gleichen Genauigkeit am realen Kniegelenk des Patienten umgesetzt werden. Der Operateur überprüft, ob die Knochnschnitte für das digitale Kniegelenk auch tatsächlich ideal für das Kniegelenk sind und führt diese erst dann aus. Der Roboter dient somit als Navigationshilfe, Messinstrument und Assistent des Operateurs. Die Ausführung der Operation obliegt weiterhin unseren Spezialisten mit ihrer jahrelangen Erfahrung.

Im König-Ludwig-Haus werden jährlich über 1.400 endoprothetische Ersteingriffe an Hüft- und Kniegelenk durchgeführt. Hinzu kommen ca. 400 Knie- und Hüftwechsel aller Schwierigkeitsgrade, meist bei Prothesenlockerung. Die Klinik unter der Trägerschaft des Bezirks Unterfranken hat damit in diesem Bereich mit Abstand die meiste Erfahrung in der Region.

Sie ist aber nicht nur für die hervorragende Endoprothetik bekannt. In der Klinik werden in zunehmender Zahl arthroskopische Eingriffe an den Gelenken, insbesondere auch bei Sportlern, durchgeführt. Dazu kommen Behandlungen im Bereich der Wirbelsäulenorthopädie, Fußchirurgie, Schulterchirurgie und – in steigendem Ausmaß – tumororthopädische Behandlungen.

Unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, dokumentiert durch das im König-Ludwig-Haus befindliche Zentrum für muskuloskeletale Forschung, können aktuelle Erkenntnisse direkt in die Behandlung von Erkrankungen am Bewegungsapparat übernommen werden. Das Wohl und die Sicherheit des Patienten steht dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. med. Maximilian Rudert

Ärztlicher Direktor der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus und Lehrstuhlinhaber für Orthopädie der Universität Würzburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Buslinie 6, 16 und 34 bis Haltestelle „König-Ludwig-Haus“
Buslinie 10 bis Haltestelle „Erthalstraße“



Behandlungsspektrum

Die ganze Welt operativer & konservativer Orthopädie



Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus
Lehrstuhl für Orthopädie der Universität
Brettreichstraße 11 | 97074 Würzburg
Tel. 0931 803-0 | info@koenig-ludwig-haus.de

www.koenig-ludwig-haus.de



DIE GANZE WELT DER ORTHOPÄDIE
**Orthopädische Klinik
König-Ludwig-Haus**

Das Behandlungsspektrum

der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus in Würzburg



› Diagnostik



› Operative & konservative Orthopädie



› Krankenpflege



› Physiotherapie



› Forschung & Lehre



› Anästhesie & Intensivmedizin

› Arthroskopie

Im Schwerpunkt arthroskopische und endoskopische Operationen werden Patienten sowohl mit degenerativen und entzündlichen Gelenkerkrankungen als auch Patienten aller Altersgruppen mit frischen Verletzungen oder wegen deren Spätfolgen behandelt. Zahlenmäßig steht hier das Kniegelenk an erster Stelle, gefolgt von der Schulter, dem Sprunggelenk, Ellenbogen- und Handgelenk. Bandrekonstruktionen am Kniegelenk in minimal-invasiver, arthroskopischer Technik haben in diesem Schwerpunkt eine besondere Bedeutung erlangt.

› Endoprothetik

Der endoprothetische Ersatz des Hüft- und Kniegelenkes gehört zu den häufigsten Eingriffen im König-Ludwig-Haus. Jährlich werden jeweils über 700 Hüft- und Knieendoprothesen implantiert. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Wechseloperationen bei Prothesenlockerungen. Bei geeigneter Indikation werden minimal-invasive Implantationsverfahren eingesetzt. Durch den kleineren Schnitt wird eine geringere Weichteil- und Muskelablösung ermöglicht – daraus resultiert eine schnellere Rehabilitation in der postoperativen Phase. Die Klinik ist aufgrund ihrer herausragenden Expertise als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert (EPZmax).

› Fußchirurgie

Das Verständnis für die Funktion des gesunden und kranken Fußes hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Auf dieser Basis konnten neue Behandlungsver-

fahren operativer und konservativer Art entwickelt werden. Daneben wurden auch vertraute Therapieformen weiter optimiert. Das Therapiespektrum erstreckt sich unter anderem über folgende Behandlungsverfahren: Korrektur von Zehen und Fußdeformitäten, Sehnenrekonstruktionen, Abtragung von Knochenvorsprüngen, Operationen bei Abnutzungserkrankungen der Fußgelenke, Sprunggelenksendoprothetik, versteifende Operationen der Fußwurzelknochen, arthroskopische Eingriffe am Sprunggelenk, Operationen bei rheumabedingten Fußveränderungen, Behandlung des diabetischen Fußes, Fußdeformitäten im Kindes- und Jugendalter und natürlich auch die Behandlung von sportorthopädischen Fußkrankungen.

› Kinderorthopädie

Der Schwerpunkt Kinderorthopädie befasst sich mit der Vorsorge, Erkennung und Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der Stütz- und Bewegungsorgane während des Kindes- und Jugendalters. Dies beinhaltet die orthopädische Beratung, von Kind und Eltern, die Durchführung konservativer Therapiemaßnahmen (Physiotherapie, Gipsbehandlung, Orthesen) sowie die operative Therapie, wobei hier insbesondere Auswirkungen auf das Wachstum bedacht werden müssen.

Eine enge Kooperation findet mit den niedergelassenen Kinderärzten der Region, der Universitätskinderklinik mit assoziiertem Frühdiagnosezentrum und der Kinderklinik am Mönchberg statt. Die anästhesiologische Versorgung erfolgt durch Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg. Dabei kommen für

Kinder aller Alters- und Risikoklassen sämtliche anästhesiologische Verfahren zur Anwendung.

› Neuroorthopädie

Die Neuroorthopädie befasst sich mit Erkrankungen, die aufgrund von Veränderungen der Muskelfunktion zu funktionellen und strukturellen Deformitäten im Bereich des Bewegungsapparates führen.

Die wesentlichen neuroorthopädischen Erkrankungen sind:

- die infantile Zerebralparese (spastische Kinderlähmung)
- die Meningomyelocele (Spina bifida)
- Muskeldystrophien, hier vor allem die Muskeldystrophie Typ Duchenne

Die Behandlung neuroorthopädischer Krankheitsbilder bildet seit Jahren einen Schwerpunkt in der Klinik. Konsiliarisch werden das Förderzentrum in Aschaffenburg, das Zentrum für Körperbehinderte in Würzburg/Heuchelhof sowie die Blindeninstitutsstiftung in regelmäßigen Sprechstunden betreut. Es finden konsiliarische Sprechstunden im Frühdiagnosezentrum der Universität Würzburg statt. Dem verantwortlichen Oberarzt obliegt die Aufgabe des Landesarztes für Körperbehinderte von Ober- und Unterfranken.

› Osteologie

Die Arbeitsgruppe „Klinische Osteologie“ beschäftigt sich mit Erkrankungen des Knochenstoffwechsels. Die in diesem Zusammenhang bedeutendste Erkrankung ist die Osteoporose. Die Arbeitsgruppe versorgt innerhalb einer Spezialsprechstunde in der

Ambulanz der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus Patienten mit solchen Erkrankungen. Die Arbeitsgruppe nimmt teil an Therapiestudien zur Behandlung der Osteoporose, der seltenen Krankheit Hypophosphatasie und der Sarkopenie (Muskelschwund). Sie führt auch selbstständig Studien durch, z.B. zur Behandlung des Knochenmarksödems. Die Umsetzung leitliniengerechter Behandlung der Osteoporose erfolgt in Anlehnung an den Dachverband Osteologie e. V. (DVO). Die Osteologie ist zertifiziert als Osteologisches Schwerpunktzentrum DVO.

› Rheumaorthopädie

Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen, die sich vornehmlich an den Gelenken abspielen, werden in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Fachdisziplinen konservativ als auch operativ behandelt. Dabei wird das gesamte Spektrum der orthopädischen Rheumatologie von der Hand bis zum Fuß, von der konservativen, physikalischen und orthopädiotechnischen Versorgung bis hin zu den zahlreichen operativen Verfahren, die sowohl gelenkerhaltende Eingriffe als auch den Ersatz der zerstörten Gelenke beinhalten, abgedeckt.

› Schulter- & Ellenbogenchirurgie

In diesem Bereich werden Erkrankungen und Verletzungen des Schulter- und Ellenbogengelenks sowie deren Folgeschäden behandelt. Die Palette der Behandlungsverfahren reicht von minimal-invasiven endoskopischen Verfahren über alle Arten offener Operationen bis hin zur Endoprothetik – Gelenkspiegelungen, Sehnenrekonstruktionen und

Stabilisierungen. Für jede Operation und deren Nachbehandlung ist an der Klinik eine Verfahrensanweisung im Rahmen des Qualitätsmanagements festgelegt.

› Sportorthopädie

Im Bereich Sportorthopädie und Sporttraumatologie werden Sport- und Gelenkverletzungen sowie deren Folgeschäden in erster Linie mit Hilfe minimal-invasiver/arthroskopischer Operationstechniken versorgt. Im König-Ludwig-Haus werden die Patienten vom Beginn der Erkrankung bis hin zur Wiedererlangung der Sportfähigkeit betreut und versorgt.

Folgende Erkrankungen und Verletzungen werden in diesem Schwerpunkt behandelt:

- Meniskusschäden
- Kreuzbandverletzung
- Patellaluxation (Kniescheibenverrenkung)
- Knorpelschäden
- Achskorrekturen

› Tumororthopädie

Tumore des Bewegungsapparates sind selten. Sie erfordern deshalb eine besondere Expertise und Erfahrung, die im König-Ludwig-Haus vorgehalten wird. Es wird eine Vielzahl von onkologischen Krankheitsbildern sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter behandelt. Die Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus ist Mitglied im Comprehensive Cancer Center Mainfranken (CCC Mainfranken) und zertifiziertes Sarkomzentrum der DKG, was eine fächerübergreifende, möglichst heimatnahe Versorgung der Patienten ermöglicht. Jeder Erkrankungsfall wird in einer fachübergreifenden Tumorkonferenz

besprochen, so dass alle behandelnden Disziplinen bei der Therapieentscheidung beteiligt werden.

Je nach Art und Ausbreitung des Tumors sowie der Dignität (d. h. ob der Tumor gut- oder bösartig ist) stehen verschiedene Therapieoptionen zur Wahl. Nicht immer muss ein Knochentumor operiert werden. Manchmal genügt auch bei eindeutig identifizierbaren gutartigen Knochenveränderungen eine Verlaufsbeobachtung

› Wirbelsäulenorthopädie

Die Wirbelsäulenorthopädie umfasst die konservative und operative Therapie der Erkrankungen, Verletzungen und Fehlstellungen im Bereich der Wirbelsäule. Das konservative Behandlungsspektrum enthält die ganze Bandbreite der physikalischen Therapie. Weitere Möglichkeiten sind die Manuelle Therapie und Akupunktur.

Die operative Versorgung schließt alle verschleißbedingten Veränderungen und Folgeerkrankungen, wie Bandscheibenvorfälle, Postdiscotomiesyndrome, Instabilitäten, Spondylarthrosen, sowie die Spondylolisthesis bei z. B. Spondylolyse mit ein. Es stehen verschiedene Stabilisierungsverfahren zur Verfügung, die auch bei osteoporotischen Wirbelsäulenveränderungen, Entzündungen der Wirbelsäule und Tumoren bzw. Metastasen eingesetzt werden. Auch neuere minimalinvasive Verfahren werden angewendet.

Weitere Infos & Kontaktdaten finden Sie unter www.koenig-ludwig-haus.de und auf unserem YouTube-Kanal „König-Ludwig-Haus Würzburg“